

REGION



Das Bild hängt schief – frei nach Lorient mit Urs Borner.



«Grünfutter» für Malerin Regula Kummer – und die Kuh macht «muh».



Auf der Holzbrücke wird der Platz ob dem interessierten Publikum manchmal etwas knapp.

Es kommt Leben in die Brücke

Kunstmarkt Auch beim 42. Mal sorgen viele Details für die Ambiance

VON MADELEINE SCHÜRFFER

Wenn ich jemanden Olten erklären möchte, dann erzähle ich immer zuerst von der Alten Holzbrücke über der Aare, die in sich ein einmaliges Wahrzeichen ist, auf das ich am meisten stolz bin. Nicht weil ich etwas mit ihrer Entstehung zu tun hätte, aber weil sie Geschichte in sich birgt, bescheidene Oltners Geschichte. Und was ich für ganz wichtig halte, jedes Jahr findet unter ihrem behäbigen Dach am zweiten Wochen-

Jede und jeder kann eintauchen in Bilder, Fotos, Objekte, Skulpturen und Keramikenarbeiten.

ende im September am Samstag von 10 Uhr bis 22 Uhr der Oltners Kunstmarkt statt, organisiert mit viel Gespür für Kunst von Christof und Iris Schelbert mit 62 Kunstschaffenden. Das gelungene Plakat gestaltete wieder einmal mehr die Oltners Grafikerin Katrin Schelbert.

Kunst: spontan und eigenwillig

Doch nicht nur die Künstlerinnen und Künstler kommen zum Wort, auch kulturelle Vereine stellen sich vor, wie Jungendart und Kunstschule in-vers und runden das kulturelle Angebot unterhaltend ab. Alfons Wyss,

der Fuluener Maler, überrascht mit einer Sonderausstellung mit seinen wundersam versponnenen Aquarellen, die erworben werden können. Man entdeckt hochkarätige, bekannte Kunstschaffende, aber auch solche, die sich bekannt machen möchten, vielleicht am Anfang ihrer Entwicklung stehen und gerade deshalb viele Vorbeigehende spontan auf ihre Arbeiten neugierig machen. Kunst und Markt ist eine eigenwillige Verbindung, aber auch eine einmalige Chance der Wahrnehmung von Kreativität und schöpferischen Prozessen.

Die Geschichten sitzen im Holz

Von Schwellenangst ist nicht mehr die Rede, jede und jeder kann eintauchen in Bilder, Fotos, Objekte, Skulpturen, Keramikenarbeiten – man entdeckt Neues und Ungewohntes, Vertrautes und Liebgewordenes und kommt mit den Kunstschaffenden ins Gespräch, manchmal auch zu einem Schluck Wein, und geniesst diese Ambiance, die es nun mal nur auf der Alten Brücke gibt. Auch die Künstler/-innen unter sich benutzen den regen Gedankenaustausch.

Schon als Kind dünkte es mich, alle Gerüche der Zeit sässen im Holz der Alten Brücke und erzählten ihre Geschichten. Nun sind dies die Kunstschaffenden, die ihre Geschichten erzählen und fühlbar machen, dass unser Alltagsleben eine höchst langweilige Sache wäre, wenn es keine Menschen gäbe, junge oder alte,

die ihre Fantasie spielen lassen und uns zu völlig neuen Wahrnehmungen inspirieren. Der Gang über die Alte Holzbrücke ist an diesem Wochenende ein Muss.

Teilnehmende Künstlerinnen und Künstler

Beatrice Aeberli, Markus Aebersold, Priska Aeschlimann, André Albrecht, Doris Althaus, Isabelle Althaus, Theresia Arnet, Art. i.g., Jörg Binz, Urs Borner, Fritz Breiter, Christine Bürki, René Bürki, Giulio Cernin, Vincenzo Cosentino, Urs Derendinger, Katrin Dirlam-Lanz, Peter Disler, Thomas Droll, Norbert und Katrin Eggenschwiler-Stauffner, Brigitta Frey, Stefan Grütter, Martin Heim, Nikolai Hodel, in vers Schule für Gestaltung, Doris Känzig, Franz-Josef Kissling, Ruth Kissling, Erwin Knoblauch, Sybille Krauer-Büttiker, Regula Kummer, Salvatore La Cola, Sandra Lehni, Dieter Lüscher, Friederike Millns, Beat Julius Müller, Cuno Müller, Fränzi Müller, Karin Müller, Jacques Neukomm, Andrea Nottaris, Judith Nussbaumer, Toni Obrist, Mark Olaf, Ursula Pfister, Judith Sauthier, Thomas Schaub, Christof Schelbert, Sabina Schwaar, Eduard Steiner, Maya Stuber, Helmut Sydekum, Cristina Tonet, Ueli von Arx, Gitta von Felten, Isabelle Walser, Lotti Walti, Fritz Wegmüller, Alfons Wyss, Lucio Zanello, Ilse Zeller, Cathrin Zysset.



Doris Althaus richtet ihre Figuren.



René Bürki ist zum 41. Mal am Kunstmarkt vertreten.